

Georg Büchner



2013 neu entdecktes Portrait, vermutlich von Georg Büchner, vom Theatermaler Phil. A.J. Hoffmann, signiert und datiert auf 1833

G. Büchner wurde am 17. Oktober 1813 in Goddelau (Hessen) geboren. Unter den Autoren des 19. Jahrhunderts zeigt G. Büchner am stärksten seinen revolutionären Charakter. Schon sehr jung kämpfte er leidenschaftlich gegen die Ungerechtigkeit und die soziale Unterdrückung. Er ist auch der einzige Schriftsteller seiner Zeit, der zur Tat drängte.

Er gilt als einer der bedeutendsten Literaten des „Vormärz“, einer demokratischen Literatur, die politisch engagiert war und wie das Junge Deutschland für die Ablehnung der Restauration und des Adels und für Presse- und Meinungsfreiheit kämpfte.

Er ist fast ein Vorläufer der Ideen des Naturalismus und des Expressionismus des folgenden Jahrhunderts.

1834 schrieb er das Flugblatt „**Der Hessische Landbote**“, in dem er sich direkt an die armen

Bauern wendet, damit sie gegen ihre Unterdrücker rebellieren.

Er starb am 19. Februar 1837 an Typhus in Zürich.

DER HESSISCHE LANDBOTE (HL)

„Der hessische Landbote“ ist die erste literarische Schrift Büchners.

Im März 1834 hatte Büchner in Gießen (Hessen) eine erste Sektion seiner „Gesellschaft der Menschenrechte“ gegründet, deren Zweck u. a. in der Herstellung und Verbreitung von revolutionären Flugschriften bestand.

Am 31. Juli 1834 wurden 700-1000 Exemplare des HL gedruckt und von einigen Mithelfern nach Darmstadt, Friedberg, Butzbach und Gießen (in Hessen) gebracht. Einer von ihnen wurde aber verhaftet. Büchner hatte ein gutes Alibi und wurde freigesprochen. Kurz darauf floh er aber ins Ausland, nach Straßburg.

Trotz der Konfiszierung vieler „Landboten“-Drucke verbreiteten sich viele Exemplare vor allem in den Dörfern um Butzbach und Gießen.

Viele Bauern hatten die Flugschriften freiwillig den Behörden abgeliefert, es gab aber auch eine Reihe von Bauern, auf welche das Flugblatt einen großen Eindruck gemacht hatte. Der Landbote wurde ein zweites Mal im Herbst gedruckt und verbreitet, aber die Verantwortlichen wurden verhaftet.

Büchner wollte den Bauern zeigen und bewusst machen, dass sie einem Staat angehörten, dessen Lasten größtenteils sie tragen mussten, während andere den Vorteil daraus hatten.

Der Titel verweist auf die Adressaten der Flugschrift: die hessischen Bauern, die hessische Landbevölkerung, weil *Landbote* für *niedere Volksklasse* steht. Büchner bezieht sich auf eine Figur aus dem 16. Jahrhundert, den „hinkenden Boten“, der den offiziellen Siegesnachrichten auch Auskünfte über die Kosten folgen ließ.

Das Datum (Darmstadt, im Juli 1834) trägt eine fingierte Ortsangabe, um der Flugschrift mehr Autorität zu geben. Von Darmstadt, der Residenz des Großherzogtums Hessen, kamen die Anweisungen, Verordnungen und Gesetze der Regierung.

Geburt: 17.10.1813

Kampf gegen Ungerechtigkeit

Der Hessische Landbote (1834)

Tod: 19.02.1837

Flugblatt

Flucht nach Straßburg

Reaktion der Bauern

Ziel des Flugblattes

Bedeutung des Titels

Fiktiver Ort

Darmstadt, im Juli 1834

V o r b e r i c h t

Dieses Blatt soll dem hessischen Lande die Wahrheit melden, aber wer die Wahrheit sagt, wird gehenkt; ja sogar der, welcher die Wahrheit liest, wird durch meineidige¹ Richter vielleicht bestraft. Darum haben die, welchen dies Blatt zukommt, folgendes zu beachten:

1. Sie müssen das Blatt sorgfältig außerhalb ihres Hauses vor der Polizei verwahren;²
2. sie dürfen es nur an treue Freunde mitteilen;
3. denen, welchen sie nicht trauen wie sich selbst, dürfen sie es nur heimlich hinlegen;³
4. würde das Blatt dennoch bei einem gefunden, der es gelesen hat, so muß er gestehen,⁴ daß er es eben dem Kreisrat⁵ habe bringen wollen;
5. wer das Blatt nicht gelesen hat, wenn man es bei ihm findet, der ist natürlich ohne Schuld.

Friede den Hütten, Krieg den Palästen!

(...) Das Leben der Vornehmen⁶ ist ein langer Sonntag: sie wohnen in schönen Häusern, sie tragen zierliche⁷ Kleider, sie haben feiste⁸ Gesichter und reden eine eigene Sprache; das Volk aber liegt vor ihnen wie Dünger⁹ auf dem Acker.

Der Bauer geht hinter dem Pflug,¹⁰ der Vornehme aber geht hinter ihm und dem Pflug und treibt ihn mit den Ochsen am Pflug, er nimmt das Korn und läßt ihm die Stoppeln.¹¹ Das Leben des Bauern ist ein langer Werktag; Fremde verzehren¹² seine Äcker vor seinen Augen, sein Leib ist eine Schwiele,¹³ sein Schweiß¹⁴ ist das Salz auf dem Tische des Vornehmen.

Im Großherzogtum Hessen sind 718.373 Einwohner, die geben an den Staat jährlich an¹⁵ 6363436 Gulden, als

1.	Direkte Steuern	2128131	Fl. ¹⁶
2.	Indirekte Steuern	2478264	Fl.
3.	Domänen	1547394	Fl.
4.	Regalien ¹⁷	46938	Fl.
5.	Geldstrafen	98511	Fl.
6.	Verschiedene Quellen	64198	Fl.

6363436 Fl.

Dies Geld ist der Blutzehnte¹⁸, der vom Leib des Volkes genommen wird. An 700.000 Menschen schwitzen, stöhnen¹⁹ und hungern dafür. Im Namen des Staates wird es erpreßt, die Presser²⁰ berufen²¹ sich auf die Regierung, und die Regierung sagt, das sei nötig, die Ordnung im Staat zu erhalten. Was ist denn nun das für ein gewaltiges Ding: der Staat? Wohnt eine Anzahl Menschen in einem Land und es sind Verordnungen²² oder Gesetze vorhanden,²³ nach denen jeder sich richten²⁴ muß, so sagt man, sie bilden einen Staat. Der Staat also sind alle; die Ordner im Staate sind die Gesetze, durch welche das Wohl aller gesichert wird und die aus dem Wohl aller hervorgehen²⁵ sollen. - Seht nun, was man in dem Großherzogtum aus dem

¹ meineidig = *spergiuro*

² verwahren = *custodire*

³ hin-legen = *consegnare*

⁴ gestehen, a, a = *confessare*

⁵ r Kreisrat = *Consiglio distrettuale*

⁶ vornehm = *distinto, perbene*

⁷ zierlich = *grazioso, fine*

⁸ feist = fett = *grasso*

⁹ r Dünger = *concime*

¹⁰ r Pflug (e) = *aratro*

¹¹ e Stoppel (n) = *stoppia*

¹² verzehren = *consumare*

¹³ e Schwiele (n) = *callo*

¹⁴ r Schweiß = *sudore*

¹⁵ an = *ungefähr*

¹⁶ Fl = Gulden = *fiorino*

¹⁷ Regalien = *tasse di diritto di sovranità*

¹⁸ r Blutzehnte = *decima (quota) di sangue*

¹⁹ stöhnen = *gemere*

²⁰ r Presser = *esattore*

²¹ sich berufen (ie, n) auf + A = *richiamarsi a*

²² e Verordnung (en) = *decreto*

²³ vorhanden sein = *esserci*

²⁴ sich richten nach + D = *attenersi a*

²⁵ hervor-gehen, i, a = *risultare*

Staat gemacht hat; seht, was es heißt: die Ordnung im Staat erhalten! 700.000 Menschen bezahlen dafür 6 Millionen, d.h. sie werden zu Ackergäulen²⁶ und Pflugstieren gemacht, damit sie in Ordnung leben. In Ordnung leben heißt hungern und geschunden²⁷ werden.

Wer sind denn die, welche diese Ordnung gemacht haben und die wachen, diese Ordnung zu erhalten? Das ist die Großherzogliche Regierung. Die Regierung wird gebildet von dem Großherzog und seinen obersten Beamten. Die andern Beamten sind Männer, die von der Regierung berufen²⁸ werden, um jene Ordnung in Kraft zu erhalten.²⁹ Ihre Anzahl ist Legion (...)

²⁶ r Ackergaul ("e) = *cavallo per l'aratura*

²⁷ schinden, u = *sfruttare*

²⁸ berufen, ie, u = *nominare*

²⁹ in Kraft erhalten, ie, a = *mantenere in vigore*

Leseverständnis

1. Lies den Text, und mache dann diese Richtig-Falsch-Übung!

	R	F
1. Das Blatt ist ein Protest gegen die Vornehmen.		
2. Diejenigen, welche das Blatt bekommen, sollen es sofort der Polizei zeigen.		
3. Sie müssen allen anderen Bauern das Blatt persönlich übergeben.		
4. Die Vornehmen haben ein angenehmes Leben.		
5. Sie teilen das Korn mit den Bauern.		
6. Die Bauern haben keine Ferientage.		
7. Alles, was der Bauer mit Mühe produziert, eignet sich der Vornehme an.		
8. Die Ordnung im Großherzogtum Hessen wird durch Gesetze erhalten, die das Wohl aller sichern.		
9. Das Großherzogtum und die obersten Beamten erpressen das Volk und nützen es aus.		
10. Viele Beamte werden eingesetzt, damit das Volk Steuern zahlt.		

2. Hier wird der Text in sinnvolle Abschnitte eingeteilt, die je eine Überschrift haben. Stelle die Abschnitte in die richtige Reihenfolge!

Abschnitte mit Überschrift	Reihenfolge
<i>Verzeichnis der Abgaben</i>	
<i>Gegenüberstellung Volk-Staat</i>	
<i>Verhaltensanweisungen</i>	1
<i>Großherzoglicher Staatsapparat</i>	
<i>Darstellung der sozialen Lage und der Ungleichheit</i>	
<i>Quelle und Zweck der Abgaben</i>	
<i>Erläuterung des Begriffs „Staat“</i>	
<i>Vergleich aus dem Leben auf dem Land</i>	

3. Fasse jeden einzelnen Abschnitt kurz zusammen!

z.B.: 1. Es wird gesagt, was man machen soll, wenn man das Blatt bekommt.

2. In der Gesellschaft herrscht Ungleichheit: die Vornehmen leben gut, das Volk lebt schlecht.

3.

Textanalyse

1. Was verstehst du unter „Vorbericht“?
2. Was bezweckt dieser Vorbericht?
3. Für wen ist der Bericht bestimmt?
4. Welche Gefahr läuft der Schreiber?
5. Welche Gefahr laufen die Adressaten dieses Blattes?
6. Wo muss das Blatt aufbewahrt werden? Vor wem muss es versteckt werden?
7. An wen darf es weitergegeben werden?
8. Wem darf es heimlich nur hingelegt werden?
9. Was soll man tun, wenn die Polizei das Blatt findet?
10. Findest du nicht, dass die Flugschrift mit diesem Vorbericht noch gefährlicher für die Leser wird? Überlege: Die nachfolgende Auflage der Flugschrift hatte keinen Vorbericht mehr.
11. Welche Sozialschichten werden am Anfang des Berichtes einander gegenübergestellt?
12. Im Text erscheint das Wort „Vornehme“. Anfangs wollte Büchner eigentlich das Wort „Reiche“ verwenden. Mit dem Begriff der „Reichen“ wandte er sich gegen den feudalen UND bürgerlichen Reichtum; der Freund und Mitarbeiter Weidig ersetzte aber den Begriff durch den der „Vornehmen“: Wen meinte er damit?
13. Reihe alle im Text vorhandenen Kennzeichen beider Kategorien in zwei getrennte Spalten ein!

Die Vornehmen	Das Volk
ihr Leben= langer Sonntag	sein Leben= langer Werktag

14. Warum stellt Büchner ein genaues Verzeichnis der Steuern auf?
15. Wie definiert Büchner den Begriff „Staat“?
16. Diese Definition stimmt aber nicht mit der historischen großherzoglichen Regierung überein. Praktisch ist die Lage ganz anders.
Fülle das Schema aus!

Theorie	Praxis

17. Wozu möchte Büchner die Bauern auffordern? Erwartet er von liberalen Reformbestrebungen oder von einer sozialen Revolution eine Lösung der Probleme des Volks?

Textinterpretation

1. Welchem Erfahrungshorizont sind die Bilder entnommen?
2. Wie würdest du Büchners Sprache bezeichnen?

aggressiv	<input type="checkbox"/>	intellektuell	<input type="checkbox"/>	abstrakt	<input type="checkbox"/>
ironisch	<input type="checkbox"/>	konkret	<input type="checkbox"/>	formell	<input type="checkbox"/>
belehrend	<input type="checkbox"/>	realistisch	<input type="checkbox"/>	leidenschaftlich	<input type="checkbox"/>
umgangssprachlich	<input type="checkbox"/>			dialektal	<input type="checkbox"/>

3. Welcher Gattung würdest du diesen Text zuordnen?

Drama	<input type="checkbox"/>	Komödie	<input type="checkbox"/>	Epos	<input type="checkbox"/>	Publizistik	<input type="checkbox"/>
Erzählung	<input type="checkbox"/>	Lyrik	<input type="checkbox"/>	Farce	<input type="checkbox"/>	Offener Brief	<input type="checkbox"/>

Anregungen zum Gespräch:

1. Woher könnte das Motto dieses Flugblattes stammen?
2. War der Protest deiner Meinung nach erfolgreich?
3. Durch wen sind soziale Revolutionen meistens angeregt worden?
4. Was verstehst du unter „Menschen- und Bürgerrechten“?

Grammatikalische Übung

Verwandle die Aktivformen in Passivformen und umgekehrt!

1. Dieses Blatt soll dem hessischen Lande die Wahrheit verkünden.
2. Wer die Wahrheit sagt, wird gehenkt.
3. Wer die Wahrheit liest, wird durch meineidige Richter bestraft.
4. Sie müssen das Blatt verwahren.
5. Sie dürfen es nur an treue Freunde weitergeben.
6. Der Vornehme treibt den Bauern mit den Ochsen am Pflug.
7. Er nimmt das Korn.
8. Fremde verzehren seine Äcker.
9. Die Einwohner zahlen an den Staat viele Gulden.
10. Dieses Geld ist der Blutzehnte, der vom Leib des Volkes genommen wird.
11. Im Namen des Staates wird das Volk erpresst.
12. Eine Anzahl Menschen bildet einen Staat.
13. Durch die Gesetze wird das Wohl aller gesichert.
14. Was hat man aus dem Staat gemacht?
15. Sie werden zu Ackergäulen gemacht.
16. Wer sind die, welche diese Ordnung gemacht haben?
17. Die anderen Beamten sind Männer, die von der Regierung berufen werden.
18. Sie ermahnen das Volk zur Knechtschaft.

Lösungen

Leseverständnis

1. Lies den Text, und mache dann diese Richtig-Falsch-Übung!

	R	F
1. Das Blatt ist ein Protest gegen die Vornehmen.	x	
2. Diejenigen, welche das Blatt bekommen, sollen es sofort der Polizei zeigen.		x
3. Sie müssen allen anderen Bauern das Blatt persönlich übergeben.	x	
4. Die Vornehmen haben ein angenehmes Leben.	x	
5. Sie teilen das Korn mit den Bauern.		x
6. Die Bauern haben keine Ferientage.	x	
7. Alles, was der Bauer mit Mühe produziert, eignet sich der Vornehme an.	x	
8. Die Ordnung im Großherzogtum Hessen wird durch Gesetze erhalten, die das Wohl aller sichern.		x
9. Das Großherzogtum und die obersten Beamten erpressen das Volk und nützen es aus.	x	
10. Viele Beamte werden eingesetzt, damit das Volk Steuern zahlt.	x	

2. Hier wird der Text in sinnvolle Abschnitte eingeteilt, die je eine Überschrift haben. Stelle die Abschnitte in die richtige Reihenfolge!

Abschnitte mit Überschrift	Reihenfolge
<i>Verzeichnis der Abgaben</i>	4
<i>Gegenüberstellung Volk-Staat</i>	2
<i>Verhaltensanweisungen</i>	1
<i>Großherzoglicher Staatsapparat</i>	7
<i>Darstellung der sozialen Lage und der Ungleichheit</i>	8
<i>Quelle und Zweck der Abgaben</i>	5
<i>Erläuterung des Begriffs „Staat“</i>	6
<i>Vergleich aus dem Leben auf dem Land</i>	3

3. Fasse jeden einzelnen Abschnitt kurz zusammen!
z.B.: 1. Es wird gesagt, was man machen soll, wenn man das Blatt bekommt.
2. In der Gesellschaft herrscht Ungleichheit: die Vornehmen leben gut, das Volk lebt schlecht.
3.

Textanalyse

- Ein Vorbericht ist eine (schriftliche) Rede, die dem eigentlichen Bericht vorangeht und eine Erläuterung dazu gibt.
- Er gibt den Bauern Anweisungen, wie sie sich mit dieser revolutionären Flugschrift verhalten sollen, um keine Gefahr zu laufen. Oder: Er soll die Wahrheit sagen und den Bauern zeigen, wie sie von den Adligen ausgebeutet werden.
- Für Bauern und Handwerker, also für das Volk.
- Er läuft Gefahr, gehenkt zu werden.
- Sie laufen Gefahr, bestraft zu werden.
- Es soll vor der Polizei versteckt und außerhalb des Hauses aufbewahrt werden.
- Nur an treue Freunde.

8. Leuten, die man nicht sehr gut kennt.
9. Man soll lügen und sagen, man habe es dem Kreisrat geben wollen.
10. Ja, der Vorbericht machte das Flugblatt gefährlicher für diejenigen, die es lasen. Das ist auch der Grund, warum die November-Auflage keinen Vorbericht mehr hatte.
11. Volk - Vornehme
12. Die Adeligen, d.h. den feudal-aristokratischen Reichtum.
- 13.

Die Vornehmen	Das Volk
ihr Leben= langer Sonntag haben schöne Häuser tragen zierliche Kleider haben feiste Gesichter reden eigene Sprache gehen hinterm Bauern nehmen das Korn erhalten die Ordnung im Staat sind deshalb Antreiber und Schinder herrschen frei bekommen Abgaben	sein Leben= langer Werktag liegt wie Dünger auf dem Acker geht hinterm Pflug nimmt die Stoppeln sein Schweiß ist Salz ist die Herde ist der Knecht zahlt Steuern

14. Vielleicht, damit das Volk konkret feststellen kann, wieviel Geld es dem Staat geben muss, und damit es sich dessen bewusst werden kann, dass es ausgebeutet wird. Hier wird auch Büchners Drang nach Objektivität deutlich.
15. Als einen Organismus, der aus einer Anzahl Menschen besteht, die in einem Land wohnen und sich nach den Verordnungen und Gesetzen richten müssen, die es dort gibt und die das Wohl aller sichern sollen.
16. Fülle das Schema aus!

Theorie	Praxis
Das Wohl aller wird gesichert.	Nur wenige Leute leben gut, weil die Mehrheit ausgebeutet wird.

17. Er möchte die Bauern zur Auflehnung gegen die Fürsten treiben und in ihnen die Forderung nach besseren Lebensverhältnissen wachrufen.

Textinterpretation

1. Die Bilder sind dem unmittelbaren, konkreten Erfahrungsbereich der Bauern entnommen, vor allem ihrer Arbeitswelt. Er gebraucht z.B. Fachwörter. Büchner bedient sich einer visuellen, bildhaften Sprache, damit das Volk die Aussage sofort verstehen kann)
2. Freie Antwort
3. Offener Brief

Anregungen zum Gespräch:

1. Das ist die Übersetzung der in der Französischen Revolution häufig gebrauchten Parole „Guerre aux châteaux! Paix aux chaumières!“, die der französische Schriftsteller Nicolas Chamfort (1741-94) den Soldaten der Revolutionsheere als Wahlspruch vorgeschlagen haben soll.
2. In seinem Kampf um die Menschenrechte fand Büchner kaum Unterstützung: Verängstigte Bauern brachten das Flugblatt zur Polizei, Büchner wurde steckbrieflich gesucht und musste fliehen.
3. Durch die Intellektuellen, die oft kaum Kontakt zum Volk hatten.
4. Recht auf Meinungs-, Betätigungs-, Koalitions-, Wahlfreiheit, Recht auf Eigentum, auf Leben, auf Menschenwürde, usw.

Grammatikalische Übung

1. Durch dieses Blatt soll dem hessischen Lande die Wahrheit verkündet werden.
2. Denjenigen, der die Wahrheit sagt, henkt man.
3. Denjenigen, der die Wahrheit liest, bestrafen meineidige Richter.
4. Das Blatt muss verwahrt werden.

5. Es darf nur an treue Freunde weitergegeben werden.
6. Von dem Vornehmen wird der Bauern mit den Ochsen am Pflug getrieben.
7. Das Korn wird (von ihm) genommen.
8. Von Fremden werden seine Äcker verzehrt.
9. An den Staat werden viele Gulden von den Einwohnern gezahlt.
10. Dieses Geld ist der Blutzehnte, den man vom Leib des Volkes nimmt.
11. Im Namen des Staates erpresst man das Volk.
12. Ein Staat wird von einer Anzahl Menschen gebildet.
13. Die Gesetze sichern das Wohl aller.
14. Was ist aus dem Staat gemacht worden?
15. Man macht sie zu Ackergäulen.
16. Wer sind die, von welchen diese Ordnung gemacht worden ist? / Von wem ist diese Ordnung gemacht worden?
17. Die anderen Beamten sind Männer, die die Regierung beruft.
18. Das Volk wird zur Knechtschaft ermahnt.